

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
HAMBURG-BARMBEK


INTEGRA

Inhalts- verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unser Mitarbeiter Moqadam /
Unsere Bewohnerin Margot Kaross
- 5 Grund zum Feiern /
Shelvis
- 6 Nikolaus- und Weihnachtsstand
- 8 Advent
- 10 Weihnachtsfeiern
- 11 Heiligabend
- 12 Neujahrskonzert
- 13 Herrenstammtisch
- 14 Erinnerungen
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht von Pastor Sven Lundius
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe der Hauszeitschrift im Jahr 2024 präsentieren zu dürfen. Ich hoffe, dass Sie das neue Jahr in bester Gesundheit und voller Freude begrüßt haben.

Die letzten Monate waren voller Ereignisse und Aktivitäten, die unser Haus bereichert haben. So hatten wir einen gut besuchten Nikolausstand im schneebedeckten Garten. Die Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen waren bei festlicher Stimmung ein großer Erfolg. Ein weiteres Highlight war der Weihnachtsgottesdienst an Heiligabend. Mit der Silvesterfeier wurde das alte Jahr verabschiedet und das neue begrüßt. Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr viele schöne Momente miteinander

teilen werden und uns mit steigenden Temperaturen wieder im Garten unseres Hauses begegnen können.

Das neue Jahr hält einige Veränderungen bereit. Im Januar begann der Umbau im Erdgeschoss unseres Altbaus, unsere Veranstaltungen finden deshalb für einige Monate im Restaurant anstelle in der Tagespflege statt. Dort eröffnet nach Abschluss der Baumaßnahmen ein Kindergarten, eine großartige Gelegenheit, mit der jüngeren Generation in Kontakt zu treten. Ich hoffe, dass Sie mögliche Störungen durch den Umbau gut überstehen.

Wir möchten außerdem Stellung zu den politischen Ereignissen der letzten Wochen beziehen. Am 19. Januar fand in Hamburg eine Großdemonstration gegen Rechtsextremismus statt, die aufgrund der enormen Teilnehmerzahl abgebrochen werden musste. Die Proteste sind Teil einer bundesweiten Bewegung, bei der sich Tausende von Menschen spontan organisieren, um gegen rechts-extreme Strömungen zu demonstrieren. Damit setzen sie ein Zeichen gegen Hass und Intoleranz. Wir sind stolz auf die Diversität in unserem Haus und stehen solidarisch an der Seite aller, die sich für eine offene und tolerante Gesellschaft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Till Alexander Inhoff

Unser Mitarbeiter Moqadam

Moin moin liebe Bewohner*innen, ich bin Moqadam, aber Sie können auch Mocca zu mir sagen. Ich bin 23 Jahre alt und mache eine Ausbildung zum Pflegefachmann. Gerne stelle ich mich Ihnen hier vor. Nach meinem Abitur habe ich erst angefangen International Management zu studieren, um ehrlich zu sein hat mir das aber keinen Spaß gemacht. Auf der Suche nach einer Lehre, die mich erfüllt, bin ich dann auf den Beruf des Pflegers gekommen. Am 1. August 2023 habe ich dann meine Ausbildung im Ambulanten Pflegedienst angefangen. Im Hause



INTEGRA bin ich nun aufgrund meines Praktikums. Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten und bin überzeugt, dass dieser Job deswegen zu 100 Prozent zu mir passt. Falls Sie mich sehen und Unterstützung benötigen, dann können Sie mich gerne ansprechen. Ich versuche stets, auch das Unmögliche für Sie möglich zu machen.

Unsere Bewohnerin Margot Kaross

Hallo zusammen!
Mein Name ist Margot Kaross und ich bin im Dezember 2023 in dieses Haus auf Wohnbereich 1 gezogen. Vorher habe ich in einer schönen Wohnung mit zwei Balkonen im Stadtteil Steilshoop gewohnt. Dort habe ich mich sehr wohlfühlt. Beruflich war ich als gelernte Schneiderin die längste Zeit über bei Edelpelze Berger tätig. In meiner Freizeit war ich früher oft mit dem Fahrrad unterwegs. Egal ob Ausflüge oder Einkäufe, ich habe alles mit dem Rad erledigt. Hier bei INTEGRA gefällt mir, dass es so schön sauber ist und die



Mitarbeitenden stets freundlich sind. Des Weiteren gefallen mir die Feste und Veranstaltungen. Auch an den Gruppenangeboten nehme ich gerne teil, besonders viel Spaß machen mir die Sportgruppen. Ich bin aufgeschlossen und klöne gerne, daher freue ich mich auf nette Gespräche in der Zukunft.

Grund zum Feiern

Wir dürfen unsere ersten beiden selbst ausgebildeten Pflegefachfrauen im Team begrüßen.
Herzlichen Glückwunsch an Frau Janin Seß und Frau Trinh Pham zum großartigen Bestehen des Examens!
Die drei Jahre Ausbildung in allen Versorgungsbereichen der Pflege sind für uns und unsere beiden Auszubildenden wie im Flug vergangen. Ob im Krankenhaus oder in der ambulanten Pflege, unsere Auszubildenden haben auf Ihrer „Reise“ viele wertvolle Kenntnisse erworben, die nun unseren Bewohner*innen zu Gute kommen.
Während dieser Zeit gab es viel zu lachen, aber auch manche Träne ist im



Prüfungsstress geflossen.
Doch es hat sich gelohnt, nun ist es geschafft!

Shelvis

Ende November hatten wir einen augenscheinlich prominenten Gast zu Besuch im Haus. Der Elvis-Imitator Shezad, genannt Shelvis, tritt seit vielen Jahren als Elvis Presley auf und hat in der Vergangenheit bereits an zahlreichen Fernsehshows und Radiosendungen mitgewirkt. Bei dem Konzert von Shelvis in unserem Haus begeisterte er mit bekannten Stücken, wie „Can't Help Falling in Love“ oder „Let's have a Party“. Das Konzert ließ viele Bewohnende in Erinnerungen an ihre Jugend schwelgen und zeigte, wie schön es sein kann, Erinnerungen zu wecken und gleichzeitig das Leben im Hier und Jetzt zu feiern.



Nikolaus- und Weihnachtsstand

Bereits Anfang Dezember schneite es in Hamburg, sodass wir uns am Nikolaustag in unserem schneebedeckten Garten in Stimmung für die Adventszeit bringen konnten. Wir nutzten diese winterliche Atmosphäre und bauten einen Nikolausstand vor unserem Haus auf. Zu unserem weihnachtlich geschmückten Stand waren alle Bewohnenden sowie ihre Angehörigen herzlich eingeladen. In warme Decken eingepackt und mit Heißgetränken versorgt, saßen wir bei winterlichen Temperaturen an der leise knisternden Feuerschale. Im Hintergrund lief gemütliche Weihnachtsmusik und es duftete nach frisch gebackenen Waffeln. Unser Küchenteam versorgte uns auch mit heißem Pflaumenkompott, heißem Apfelpunsch und Glühwein. Für diejenigen, denen es draußen zu kalt war, wurden die Waffeln und der Glühwein auf Wunsch auch auf die Wohnbereiche im Haus gebracht.



Da die Resonanz zu unserem Nikolausstand durchweg positiv war und wir diese Möglichkeit des gemeinsamen Zusammenseins in der Adventszeit so genossen haben, beschlossen wir, vor Weihnachten noch ein weiteres Mal einen Weihnachtsstand zu organisieren. Dieses Mal wollte das Wetter allerdings nicht mitspielen, ein Sturm machte es nicht möglich, draußen zu sitzen. Doch ließen wir uns davon nicht beirren und beschlossen spontan, unseren Weihnachtsstand einfach in unser Foyer zu verlegen. Mit vielen Bewohnenden und ihren Angehörigen saßen wir um unseren Weihnachtsbaum herum, sangen uns mit Weihnachtsliedern warm und hatten eine Menge Spaß. Unser Küchenteam sorgte für Abwechslung und stellte uns dieses Mal Glühwein, heißen Kakao mit Schlagsahne sowie heiße Würstchen mit Toastbrot bereit.

Advent

In der ersten Dezemberwoche, pünktlich zum 1. Advent, wurden uns, wie in jedem Jahr unsere Weihnachtsbäume geliefert. Dieses mal waren es sieben Bäume, von denen einer ganze 4,5 Meter hoch war und die folgenden Wochen über unser Foyer schmückte. Die weiteren Bäume wurden im Restaurant sowie auf allen Wohnbereichen aufgestellt. Nachdem unsere Haustechniker alle Bäume aus ihrer Verpackung befreit und aufgestellt hatten, sorgten sie dafür, dass unser hoher Tannenbaum im Foyer seinem Namen als Weihnachtsbaum gerecht wurde. Bereits am ersten Abend erstrahlte der Baum in hellem Licht und war schon von der Straße aus zu sehen. Auch alle anderen Bäume wurden an diesem Tag mit



Unterstützung unserer Bewohnenden geschmückt. Um alle Weihnachtsbäume zum Leuchten zu bringen, wurden insgesamt über 150 Meter Lichterkette verwendet. Welcher Weihnachtsbaum gefiel Ihnen am besten? War es der hohe, weiß geschmückte im Foyer? Oder hatten Sie Gefallen an einem der liebevoll und individuell geschmückten Bäume auf den Wohnbereichen gefunden? Unser Haus erstrahlte in der dunklen Jahreszeit in einem gemütlichen Licht.

Zusätzlich zu den Weihnachtsbäumen schmückten wir natürlich auch die Wohnbereiche, die Tische des Restaurants sowie den Außenbereich mit weihnachtlicher Dekoration. Für unsere Weihnachtsfeiern durften individuelle Dekorationsfiguren natürlich nicht fehlen. Also trafen wir uns am 2. Advent mit Bewohnenden zum Basteln und stellten in fleißiger Arbeit einige grün- und goldglänzende Engel her. Die Engel schmückten anschließend die Tagespflege am Gottesdienst, an Heiligabend sowie die Tische bei unseren Weihnachtsfeiern.

Weihnachtsfeiern

Mitte Dezember fanden unsere Weihnachtsfeiern statt. Insgesamt feierten wir an fünf aufeinanderfolgenden Tagen auf den fünf Wohnbereichen. Die Tische waren mit zuvor selbstgebastelten Engeln, frischem Tannengrün und angenehm duftenden Äpfeln und Clementinen dekoriert. Natürlich versorgte uns die Küche wieder mit reichlich guten Dingen. Es gab Christstollen, heißen Kakao, Kaffee und wer wollte, der bekam auch einen Eierlikör im Waffelbecher. Zudem standen bunte Teller mit Lebkuchen, Zimtsternen, Dominosteinen und weiteren Leckereien bereit. Die Feiern waren sehr gut besucht und führten zu einer feierlichen Stimmung im gesamten Haus. Bewohnende, Angehörige sowie Pflegekräfte und der Soziale Dienst nahmen an den Weihnachtsfeiern teil und genossen das Beisammensein in besinnlicher Atmosphäre. Das Wichtigste für uns war es, Weihnachten bei INTEGRA so familiär und individuell wie möglich zu gestalten. Daher wurde jede Weihnachtsfeier von der Betreuungskraft dieses Wohnbereiches nach den Wünschen der Bewohnenden gestaltet. Die Betreuungskräfte hielten zu Beginn eine Rede und stimmten uns so auf die Feierlichkeiten ein. Anschließend wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen sowie Geschichten und Gedichte vorgelesen. Ein Bewohner hatte schon Wochen zuvor einige Weihnachtslieder auf der Mundharmonika eingeübt und das kam so gut auf seinem Wohnbereich an, dass



er dies auch für einen anderen Wohnbereich wiederholte. Wir hoffen, dass Ihnen die Weihnachtsfeier genauso viel Freude bereitet hat und Sie sie noch lange in Erinnerung behalten.

Heiligabend

Die Vorbereitungen für den Heiligabend begannen wie in jedem Jahr schon frühzeitig, um sicherzustellen, dass alles perfekt vorbereitet war. Unsere Hauswirtschaftsleitung hatte in diesem Jahr die vielen Geschenke liebevoll ausgesucht, um jeder und jedem eine Freude zu bereiten. Über mehrere Tage und unter Mithilfe von zehn Mitarbeitenden wurden die Geschenke verpackt, mit Namen versehen und an einem sicheren Ort vor neugierigen Blicken versteckt. Die Tagespflege wurde außerdem für den Gottesdienst an Heiligabend mit Tannengestecken und Teelichtern geschmückt, Liedermappen wurden vorbereitet und natürlich durfte auch eine Krippe nicht fehlen. Heiligabend begann dann mit einem evangelischen Gottesdienst, bei dem unser Pastor Sven Lundius von der Gemeinde St. Gabriel die Predigt hielt und am Klavier begleitet wurde. Der Gottesdienst war sehr bewegend und es war schön zu sehen, wie viele Bewohnerinnen und Bewohner daran teilnahmen um sich zusammen an die Bedeutung des Weihnachtsfestes zu erinnern. Nach dem Gottesdienst fand dann die Bescherung statt, bei der jeder Bewohnende des Hauses ein Geschenk von INTEGRA bekam. Zusätzlich brachte auch die Nachbarschaft vom Quartier 21 Geschenke für unsere Bewohnenden vorbei. Viele Geschenke erhielten persönliche Grußbotschaften oder selbstgemalte Bilder von den Nachbarschaftskindern. Unsere Pflegedienst-



leitung kam als Weihnachtsfrau vorbei und übergab die Geschenke persönlich. Da es fast 200 Geschenke für das gesamte Haus waren, bekam sie fleißige Unterstützung von einigen Kindern. Diese halfen, die Geschenke an alle Bewohnenden zu verteilen, und wünschten allen eine frohe Weihnachtszeit.



Neujahreskonzert

Mit einem stimmungsvollen Fest und einem bunten Feuerwerk hatten wir das alte Jahr an Silvester gebührend verabschiedet und uns auf ein frohes neues Jahr voller Möglichkeiten gefreut. Um auch musikalisch in dieses Jahr einzutauchen, luden wir Anfang Januar zu einem entspannten Neujahreskonzert ein, bei dem uns ein junger Pianist am Klavier verzauberte. Er spielte klassische Stücke von Chopin bis Mozart, die uns

träumen und die Schönheit der Musik spüren ließen. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen diesen Moment der Freude und des Innehaltens. Die klassische Musik wirkte beruhigend und weckte zugleich unsere Kreativität und unseren Ideenreichtum. Sie erlaubte uns, einen hoffnungsvollen Blick auf das beginnende Jahr zu werfen, das uns sicherlich viele Überraschungen bereithalten wird.

Herrenstammtisch

An einem kalten Januarabend versammelten sich wieder einige Männer des Hauses zu einem geselligen Herrenstammtisch, bei dem sie sich leidenschaftlich dem Kartenspiel widmeten. Diese Veranstaltungen sind eine tolle Gelegenheit, um neue Freundschaften zu knüpfen und sich über die eigenen Wohnbereiche hinweg auszutauschen. Während einige Damen des Hauses sich gerne mit Wellness oder Handarbeiten beschäftigen, bevorzugen die Herren das spannende Spiel und den lockeren Plausch. Auch dieses Mal war es ein rundum gelungener Abend, an dem die Männer sich an Schinkenbrotchen, einem kühlen Bier, Cola oder Fanta erfreuten. Dazu hörten sie ihre liebsten Musikstücke, die für gute Stimmung sorgten. Die Männer hatten sichtlich Spaß am Spiel und an der angenehmen Gesellschaft.



Erinnerungen

Ostererinnerung

Im Gespräch über die kommenden Feiertage teilte eine Bewohnerin eine Ostergeschichte mit uns, die wir Ihnen hier vorstellen dürfen.

Ihre Enkelin war erst vier Jahre alt, als sie sich einen Puppenwagen zu Ostern wünschte. Eigentlich waren so große Geschenke zum Osterfest nicht geplant, doch konnte das kleine Mädchen ihre Familie mit ihren großen Kulleraugen und einigen Argumenten davon überzeugen, dass ihr dieser Wunsch sehr am Herzen läge. Ihre Eltern konnten dem nicht widerstehen und wollten ihrer Tochter den Wunsch erfüllen. Als das Mädchen dann am Ostersonntag in die Küche kam und den Puppenwagen mit einer Schleife sah, da fing sie bitterlich an zu weinen. Die Familie konnte nicht verstehen, was passiert war. Weshalb freute sie sich nicht über diesen schönen Puppenwagen? War er etwa nicht so, wie sie ihn sich vorgestellt hatte? Ihre Mutter fragte sie, wieso sie weine. Darauf antwortete die Kleine: „Mama, wir wohnen im dritten Stock und der arme Osterhase musste den schweren Wagen ganz alleine nach oben tragen“. Die Mutter erklärte dem Mädchen daraufhin, dass der Osterhase viele Tiere habe, die ihm dabei halfen, die schweren Geschenke und die vielen Ostereier an diesem Tag zu den Kindern zu tragen. Damit war das Kind beruhigt und konnte sich im Anschluss doch noch über ihren schönen Puppenwagen freuen.

Hochzeit mit Hindernissen im Wonnemonat Mai

Eine Bewohnerin erzählte uns von ihrer Hochzeit, die sie an einem sonnigen Tag im Mai feiern wollte.

Das Paar war erst kurz zuvor in ihre gemeinsame Wohnung gezogen, wo auch die Hochzeitsfeier stattfinden sollte. Liefertermin für die Möbel war der Tag vor der Hochzeit, also gerade noch rechtzeitig. Doch dann kam die Nachricht, dass die Lieferung erst am Hochzeitstag eintreffen würden. Als der große Tag endlich gekommen war, hatte die Braut bereits früh am Morgen viele Dinge im Kopf, die sie noch zu erledigen hatte. In ihrer Eile vergaß sie, den großen Brautstrauß aus Rosen und Flieder, den sie vom Chef des Bräutigams geschenkt bekommen hatte, mitzunehmen. Deshalb mussten schnell noch ein paar Nelken aus einem Automaten gezogen werden. An der Kirche traf sich nun die Hochzeitsgesellschaft, bevor dann um 12 Uhr die Trauung losging. Fast parallel dazu wurden auch endlich die Möbel geliefert, die ein Bekannter des Brautpaares in Empfang nahm und den Aufbau organisierte. Um 13 Uhr war die Wohnung dann fertig eingerichtet, um schon kurz darauf die 40 Gäste des Brautpaares zu beherbergen. Zum Glück hatten Verwandte und Freunde ein Einsehen und übernahmen von da an die Bewirtung der Gäste, sodass das Brautpaar seinen Tag noch genießen konnte. Die Braut war nach diesen Tagen voller Anstrengungen und Wetttläufen mit der Zeit vollkommen erschöpft und das frisch vermählte Paar würde seinen Hochzeitstag nie vergessen.



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewo- ner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

März

Herr Jürgen Clemens	02.03.
Frau Linda Pirath	02.03.
Herr Dieter Jungblut	03.03.
Herr Gerhard Kerzel	06.03.
Frau Monika Klapper	09.03.
Frau Gita Schaefer	15.03.
Frau Marianne Drevesen	16.03.
Frau Margot Harseim	19.03.
Frau Ingrid Drews	26.03.
Herr Michael Rathbauer	29.03.
Frau Heidi Neumann	29.03.

April

Herr Ronald Klingemann	04.04.
Frau Renate Borth	06.04.
Frau Hannelore Christiansen	08.04.
Frau Christel Wyland	09.04.
Herr Georg Riebeling	11.04.
Frau Elisabeth Siggelkow	11.04.
Frau Renate Röbiger	12.04.

Frau Karin Schmidt	12.04.
Herr Wolfgang Hempel	13.04.
Frau Ursula Westphal	13.04.
Herr Reinhold Mengel	14.04.
Herr Raimund Hanik	23.04.
Herr Karl Voss	23.04.
Frau Gertrud Krau	24.04.
Frau Marlis Zeyn	24.04.
Herr Dietmar Berthold	26.04.
Frau Waltraud von Bülow	27.04.

Mai

Frau Hannelore Köhler	05.05.
Frau Christel Schneider	06.05.
Frau Angela Deierling	09.05.
Herr Joachim Kruse	10.05.
Frau Anni Jung	13.05.
Frau Jutta Stühlmacher	13.05.
Herr Manfred Boyer	16.05.
Frau Seyranus Karabulut	18.05.
Frau Angelika Pankow	23.05.
Frau Hannelore Edemann	29.05.
Frau Jutta Schmittel	29.05.
Frau Heidi Seemann	29.05.
Frau Rita Springer	29.05.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Maria Asuncion Schwencke

Wohnbereich 4 · † 21. Dezember 2023

Herr Gerhard Wilhelm Beyer

Wohnbereich 2 · † 22. Dezember 2023

Frau Delta Doris Luise Lerch

Wohnbereich 3 · † 26. Dezember 2023

Herr Hans-Dieter Richard Brücken

Wohnbereich 1 · † 04. Januar 2024

Frau Gisela Rädisch

Wohnbereich 2 · † 09. Januar 2024

Herr Walter Schubert

Wohnbereich 2 · † 25. Januar 2024



Bauernregeln

Je größer der Staub im Märzen, desto schöner die Ernte der Erbsen.

Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus.

Mairegen, mild und warm, tut den Früchten keinen Harm.

Das Kreuz mit dem Kreuz – Gedanken zum Karfreitag

Liebe Leserinnen und Leser, schauen Sie auch manchmal gern alte Filme?

Jene Filme, in denen noch ohne Computertricks gefilmt wurde, wo Tausende von Nebendarstellern alte Tage der Menschheitsgeschichte wieder aufleben lassen?

Ein solcher Film, den ich immer wieder gerne sehe, ist "Quo vadis": Robert Taylor als Marcus Vicinus, Deborah Kerr als Lydia und – immer noch oscarverdächtig – Peter Ustinov als Kaiser Nero.

Sie alle bringen die Anfangstage des Christentums näher.

Für das brennende Rom des Jahres 66 nach Christus wurde tatsächlich Feuer gelegt und das Finale ist wirklich in einer antiken Arena gefilmt worden.

Nicht von ungefähr wird der Film von vielen Sendern besonders gerne am Karfreitag gebracht, zeigt er doch auch, wie die ersten Christen verfolgt und gekreuzigt wurden.

Das Kreuz – ein grausames Todesinstrument, das die Verurteilten qualvoll verderben ließ. Und doch haben sich alle christlichen Kirchen ausgerechnet das Kreuz zum Zeichen gewählt.

Das Kreuz als Symbol des christlichen Glaubens, als Sinnbild für das Leiden und den Tod Jesu Christi, aber auch für das, was nach dem Tod kommt: Für mich ist das Kreuz ein wichtiger Zugang zu Gott, macht es mir doch deut-

lich, dass Jesus weiß, was Leiden ist, dass auch er das Gefühl kennt, ganz alleine dazustehen.

"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" ruft er am Kreuz aus – und dieses Gefühl haben wir wohl schon alle einmal erlebt!

Das Kreuz – mir zeigt es, dass Gott eben nicht nur als "Weltprinzip" irgendwo im Nirgendwo existiert, sondern ganz konkret Anteil nimmt am menschlichen Leben und Leid.

Mir zeigt das Kreuz, dass Gott gerade dort sein will, wo es weh tut, wo wir ihn am meisten brauchen. Genau da will er für uns da sein!

Gerade in den dunklen Stunden für uns da zu sein und uns zurück ins Licht führen – das ist sein Angebot.

Aber: Es liegt auch an uns, ihn hereinzulassen und Vertrauen zu haben.

Leicht ist das nicht immer, das wissen Sie und das weiß ich.

Aber Gottes Zusage bleibt – genau wie das Kreuz.

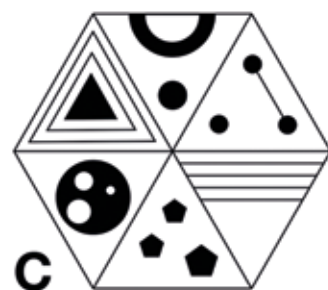
In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet!

Ihr Pastor Sven Lundius



Für Rätselfreunde: Symbolrätsel

Welche Symbolfigur
wurde fehlerfrei gedreht?



Lösung: Symbolfigur E

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Hamburg-Barmbek
Andreas-Knack-Ring 2, 22307 Hamburg
Tel. 040 / 80 60 07 - 0
Mail: hamburg-barmbek@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Hamburg-Barmbek GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
390 Exemplare

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
Juni 2024



Veranstaltungsplan:

März

- 25.03. Österliches Backen
- 29.03. Ostereier färben
- 30.03. Osterkonzert mit Juray Sivak

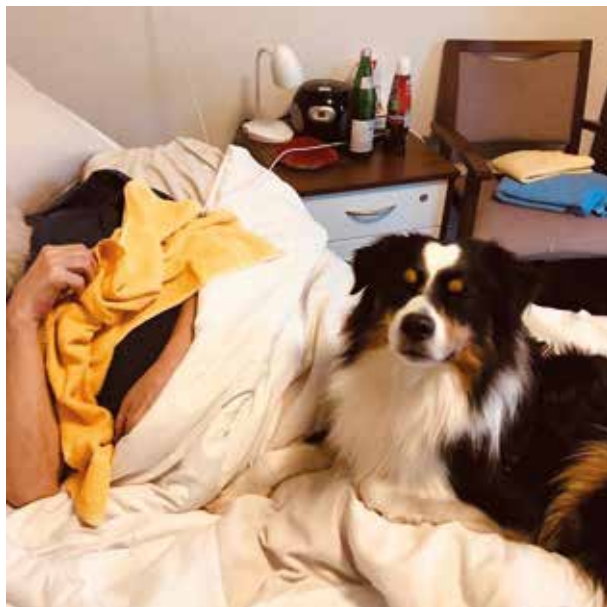
April

- 01.04. Ostereiersuche
- 07.04. Wii und Bowling Turnier im Restaurant
- 16.04. Konzert von Live Music Now
- 26.04. Kinonachmittag auf WB 1

Mai

- 01.05. Maibaum aufstellen
- 09.05. Vatertag
- 12.05. Muttertag
- 20.05. Pfingstrallye

Außerdem bieten wir Ihnen wie immer auch spontane Veranstaltungen und Ausflüge an.




INTEGRA